

„Familienunternehmen gehören zusammen“

Thiel Fördertechnik setzt auf Versorgungskonzept von Westfalen



(V. li.): Geschäftsführer Alfred Thiel, Westfalen Kundenberater Mike Rohlmann, Michael Thiel, Arbeitsvorbereitung Thiel Fördertechnik, und Westfalen Gastechniker Torsten Wolff.

Eigentlich wollte Alfred Thiel nur die Versorgung seines neu angeschafften Lasers mit Stickstoff sichergestellt wissen. Doch Beratung und Konzept der Westfalen Gruppe überzeugten den Geschäftsführer des Maschinenbaukomponenten-Herstellers derart, dass er sich zu einem kompletten Wechsel entschied: Seit Beginn dieses Jahres bedient die Westfalen Gruppe den Gesamtgasbedarf des niedersächsischen Unternehmens und löst damit einen Wettbewerber ab.

Förderschnecken „Made in Germany“

Schüttgüter begegnen uns täglich: als Bau- oder Rohstoff wie Sand und Kohle oder Lebensmittel,

zum Beispiel Getreide, Zucker oder Salz. Diese körnigen Materialien bedürfen aufgrund ihrer Konsistenz einer besonderen Art der Förderung: Sie werden mit Rohr- oder Trogschnecken, Elevatoren oder Hammermühlen transportiert. Thiel Fördertechnik stellt hochwertige Komponenten für solche Förder-, Mahl- und Mischanlagen in Serie und als Sonderanfertigung her. Sie werden maßgeschneidert konstruiert und gebaut. Thiel produziert dabei fast alles selbst, alles „Made in Germany“.

„Feuer“ für den Laser

Seit neuestem hat Alfred Thiel seinen Maschinenpark um einen Trumpf 5030 Fiber 5 KW erweitert. Der fasergeführte Festkörperlaser schneidet deutlich schneller als CO₂-Laser. „Befeuert“ wird er mit flüssigem Stickstoff. Um diesen bedarfsgerecht bereitzustellen, wurde auf dem Betriebsgelände in Lönningen ein 12.000 Liter fassender Tank errichtet. Dabei übernahm die Gase-Technik der Westfalen Gruppe die komplette Gaseinbindung zum Laser hin. Zudem wurde ein Kaltvergaser mit flüssigem Argon montiert, der in Verbindung mit einem CO₂-Bündel und einem Gasemischer Schutzgas ausgibt. Ferner liefert die Westfalen Gruppe Flaschengase für Hand- und Spezialschweißgeräte.

Familiäre Erfolgsgeschichte

„Eine Topberatung aus der Region, bodenständig und nah am Kunden. Das passt und hat uns überzeugt“, lobt Alfred Thiel die Kundenberater und Techniker der Westfalen Gruppe. Der Geschäftsführer hat sein Unternehmen 1998 mit zwei Mitarbeitern gegründet: Heute beschäftigt Thiel 130 Angestellte und kann auf eine echte Erfolgsgeschichte zurückschauen. Familiär geht es in dem Betrieb im Oldenburger Münsterland dennoch zu. Denn das ist etwas, das der Unternehmer zu schätzen weiß. So betont er die Gemeinsamkeit zur Westfalen Gruppe und findet: „Familienunternehmen gehören einfach zusammen“.

Nicole Klein-Weiland



Im Landkreis Cloppenburg produziert Thiel Fördertechnik technische Komponenten für Industriezweige, bei denen Schüttgüter in Bewegung sind.